

»Es gibt Dinge, die muss man tun.«
Ist das so?

Sicher.
Denn jeder tut, was er muss.

Anti-gone

in Leichter Sprache



Worum geht's?

- Auf die eigene Stimme hören
- Die Stimme erheben
- Theater in Leichter Sprache

Ihr braucht

- 50 Minuten
- Die zwei kurzen Textausschnitte aus ›Anti-gone. Sophokles in Leichter Sprache‹ – mehrfach kopiert oder auf Karteikarten geschrieben
- Miteinander: → Tauscht euch aus

Dazu passt

- üben + wahrnehmen: → Demochor,
→ Kartoffelsalat, → Hallo Chor!
- Formen: → Sprecht vor – Sprecht nach

Inspiriert von

Das Theaterstück ›Anti-gone. Sophokles in Leichter Sprache‹ ist eine neue Version der 2400 Jahre alten Tragödie. Entwickelt wurde sie von Anne Leichtfuß in Zusammenarbeit mit einer Prüfgruppe. Die Leichte Sprache hat zum Ziel, Texte für alle Menschen verständlich zu machen. In ›Anti-gone. Sophokles in Leichter Sprache‹ zeigt sich das in kurzen Sätzen, direkter Sprache, klarer Ansprache und einer übersichtlichen Gestaltung. Anti-gone erhebt ihre Stimme gegen ihren Onkel, den König Kreon, indem sie ihren Bruder Polyneikes trotz Verbot begräbt. Ihr eigenes Empfinden dazu, was richtig ist, ist ihr wichtiger als das Verbot ihres Onkels. Der Text von Anne Leichtfuß macht den Konflikt zwischen Antigone, ihrer Schwester Ismene und Kreon besonders deutlich und zeigt, warum er uns auch heute noch angeht.

Nein, nein!
Sag, was du weißt!
Bleib nicht still!
Erzähl es der Welt.

Erhebst du deine Stimme für etwas, das dir wichtig ist?



Bildet zwei Chöre (15 Min.)

Teilt euch in **Kleingruppen** auf. In den Sprechblasen auf der Vorderseite findet ihr zwei Textausschnitte aus dem Stück ›Anti-gone. Sophokles in Leichter Sprache‹. Sucht euch einen Ausschnitt aus und probt ihn, chorisches zu sprechen. Euer Ziel ist es, dass der Inhalt eurer Textstelle das Publikum erreicht. Probiert verschiedene Betonungen und Pausen aus. Entscheidet euch für eine Variante und übt sie noch ein paar Mal.

Wann warst du Antigone? (10 Min.)

Tauscht euch jetzt in eurer **Kleingruppe** aus: Wann habt ihr eure Stimme für etwas erhoben, euch für etwas eingesetzt oder euch mutig eingemischt? Oder wann hättet ihr das gern getan, habt euch aber nicht getraut? Nehmt aus eurem Austausch **pro Person** einen Satz mit, der mit **Als ...** beginnt. Formuliert diesen möglichst einfach.

Erhebt die Stimmen (15 Min.)

Bleibt in eurer **Kleingruppe**. Jetzt kombiniert ihr eure chorischen Texte mit euren gerade gefundenen Sätzen. Legt eine Reihenfolge für die Einzelsätze fest. Wechselt euch ab: Sprecht immer gemeinsam als Chor den geproben Ausschnitt aus ›Anti-gone‹, dazwischen spricht jeweils eine Person ihren eigenen Satz. Wechselt immer weiter zwischen Chor und Einzelsätzen, bis ihr in einen gemeinsamen Rhythmus und Flow kommt. Zeigt es euch gegenseitig.

Tauscht euch aus (10 Min.)

→ Tauscht euch aus und probiert es noch mal!

Tipp – das Stück

Das Stück ›Anti-gone. Sophokles in Leichter Sprache‹ ist im Gans Verlag erschienen. Für Schulen und Hochschulen ist es im günstigen Klassensatz erhältlich.

Tipp – chorisches Sprechen

Auf der Karte → Sprecht vor – Sprech nach findet ihr Tipps, wie ihr als Gruppe einen Text chorisches erarbeiten könnt.

Beispiele

»Als eine Frau im Bus angepöbelt wurde, hätte ich gern eingegriffen, hatte aber Angst, dass ich selbst in Gefahr gerate.« Oder:
»Als mein Bruder Hausarrest bekommen hat, obwohl er nichts Schlimmes gemacht hatte, habe ich gesagt, wie ungerecht ich das finde.«

Variante

Ihr rappt gerne? Baut aus euren Chören und Einzelsätzen einen gemeinsamen Rap-Song.

Vom Experiment zum Stück

Lest das Stück ›Anti-gone. Sophokles in Leichter Sprache‹ und entwickelt daraus eine Inszenierung. Legt den Fokus beispielsweise auf die Frage, wann es wichtig ist, die eigene Stimme zu erheben, und was dafür oder dagegen sprechen kann, dies zu tun? Legt einen weiteren Fokus auf den künstlerischen Umgang mit Leichter Sprache. Was ermöglicht euch diese? Wie könnt ihr sie gestalten?